

LAUSITZER RUNDSCHAU

Hoyerswerda 23. Mai 2017, 02:39 Uhr

"Land in Sicht" für Kulturkirche

LAUTA Damit Bands wie Nordstern in Lauta-Nord auftreten können, bewältigen Gemeindegemeinderat und der Verein "Freunde der evangelischen Stadtkirche" jedes Mal viel Arbeit.



Nordstern heizt dem Publikum in der Kulturkirche Lauta richtig ein. Nach der Pause können sich die meisten nicht mehr auf den Kirchenbänken halten und tanzen ausgelassen zu den nordischen und stimmungsvollen Liedern.

Foto: Anja Guhlan/ang1

"Vor jeder Veranstaltung wird auf unserer Baustelle alles hin- und hergeräumt. Bausäcke werden weggeschleppt und versteckt. Und es wird noch mal kräftig durchgewischt und geputzt", erzählt Peter Kasper, der Vorsitzende des Gemeindegemeinderats. Bei nahezu 14-tägigen Veranstaltungen im Sommer eine schwierige Aufgabe. Denn in der Stadtkirche in Lauta-Nord wird kräftig gewerkelt.

Im Jahr 2015 fingen die ersten Sanierungsmaßnahmen an. So wurde das Dach erneuert, die Risse im Mauerwerk beseitigt und wieder verputzt, die maroden Balken im Inneren ausgewechselt und sämtliche Fenster ausgetauscht. Insgesamt wurden bereits 330 000 Euro verbaut. "Der erste Bauabschnitt befindet sich kurz vor dem Abschluss. Es sind nur noch der äußere Sockel des Gebäudes und die Außentüren offen", berichtet

Kasper.

Der Innenausbau soll als zweiter Bauabschnitt folgen. "Damit wollen wir aber warten, bis die Ausrichtung der Kulturkirche eindeutig festgelegt ist", erklärt Kasper. Denn momentan experimentieren der Gemeindegemeinderat und der Förderverein mit verschiedenen Veranstaltungen wie Filmabenden, Theateraufführungen oder wie am vergangenen Samstagabend mit einem Konzert.

"Wir spielen zum ersten Mal in einer Kirche", erzählt René Fietzek von Nordstern. So haben die Musiker, die gerne nordisch raue Seemannslieder spielen, ihr Schiff als Bühnenbild direkt im großen Kirchenschiff aufgebaut. Der Auftritt ist für Nordstern anspruchsvoll, denn in der Kirche herrscht noch ein ziemlicher Hall, was die Akustiker vor große Herausforderungen stellt. "Die Akustik sollte in jedem Fall beim zweiten Bauabschnitt angegangen werden", schätzt Kasper ein. "Auch eine neue Heizungs- und Medienanlage müsste her. Ebenso müssen die Glocken und die Läuteanlage erneuert werden. Auch über eine moderne und flexible Bestuhlung sollten sich Gedanken gemacht werden", berichtet Kasper. Aber als Nordstern den Santiano-Song "Land in Sicht" anstimmt, ist sich auch Peter Kasper sicher, dass für den Kirchenbau bald Land in Sicht ist und die Baumaßnahmen irgendwann ein Ende finden.

Die Konzertbesucher schwingen und wippen bei der Musik von Nordstern mit. Diejenigen unter ihnen, die textsicher sind, singen laut mit. Ob bei "Frei wie der Wind", "Es gibt nur Wasser" oder "Santiano" – die Stimmung in der Kirche ist gut. Nach der Pause hält es die Besucher gar nicht mehr auf den Kirchenbänken und sie tanzen ausgelassen in den Gängen.

"Grandiose Stimmung. Ich habe Santiano schon live erlebt, aber Nordstern übertrifft alle meine Erwartungen", sagt Conny Herrmann (51) aus Laubusch. Auch die Idee in der Stadt- eine Kulturkirche zu etablieren gefällt ihr. Nicole Hempel (23) aus dem Erzgebirge ist zum ersten Mal hier. "Ich finde es gut, dass mit solchen modernen Konzerten auch etwas für die Jugend gemacht wird. Ich habe sehr

viel Spaß und es gefällt mir richtig gut." Albert (8), der wohl jüngste Besucher an diesem Abend, hält es nicht mehr auf der Kirchenbank aus und tanzt im Gang. Detlef Meier (65) aus Bernsdorf steht zwar mehr auf die Puhdys, aber "Nordstern macht auch einwandfreie Musik". Zudem findet er, dass eine Kulturkirche solche Konzerte veranstalten kann. "Warum immer nur Orgelkonzerte, wenn es ein richtiges Rockkonzert auch geben kann?"

Anja Guhlan / ang1